

II 25
25888
f

10
1876

Dritter

Jahres-Bericht

der

philharmonischen Gesellschaft

in

Laibach

vom 1. Jänner 1865 bis letzten December 1865.

Herausgegeben

von der

Direction,

redigirt vom

Gesellschafts - Sekretär

Dr. Fr. Keesbacher.



Laibach, 1865.

Selbstverlag der philharm. Gesellschaft.

Druck von J. Rud. Wittig.



MD 424/1997

An die verehrten P. T. Mitglieder!



Die Direction der philharmonischen Gesellschaft übergibt hiemit den dritten Jahresbericht.

In einem Augenblicke, wo das Triennium der Thätigkeit der gegenwärtigen Direction abläuft, dürfte es gerechtfertigt erscheinen, wenn sie einen Rückblick auf das Gebaren der Gesellschaft in den drei abgelaufenen Jahren wirft.

Und nicht ohne das Gefühl der Befriedigung geschieht dies, indem wir den Verein im blühenden Zustande jenen Männern übergeben können, welche nach uns das Vertrauen der Mitglieder zur Bekleidung der Directions-Chrenstellen beruft.

Die Zahl der Mitglieder hat alljährlich zugenommen, mit ihnen das Einkommen der Gesellschaft.

Die Gesellschaftsschulen haben solche Dimensionen angenommen, daß die Direction sich in die Nothwendigkeit gesetzt sah, einen dritten Lehrer zu gewinnen. Die Schülerzahl hat sich von 33 Schülern (im Jahre 1863) auf 70 gehoben.

Das Vereinsarchiv wurde im Wege der Anschaffung, so wie durch Geschenke mit mehreren bedeutenden Musikwerken bereichert.

Der Verein hat die Zahl seiner musikalischen Instrumente durch mehrere Einkäufe bedeutend vermehrt, namentlich durch die (wenn auch noch nicht ganz gedeckte) Anschaffung von drei Flügeln.

Die Productionen des Vereins erfreuen sich eines sich täglich steigenden Zuspruches.

Das Wesen der Aufführungen hat sich unverkennbar gehoben, vorzugsweise nur classische Musik wurde gepflegt, und nicht selten kamen Tonwerke ersten Ranges an die Reihe.

Die Gesellschaft gab in dem genannten Triennium 26 Concerte (darunter 2 zu wohlthätigem Zwecke) und 5 Liedertafeln.

In diesen kamen 238 Musikpiezen zur Aufführung, darunter 6 Symphonien, 23 Ouverturen, 1 Requiem, 1 Oratorium, Antigone und Oedipus.

Außerdem wurden vier große Messen aufgeführt. Der Männerchor besuchte zwei Gesangsfeste in corpore, und ließ sich bei 3 Gesangsfesten durch Deputationen vertreten, abgesehen von zahlreichen kleineren Festen, Sängerfahrten, Sängerabenden u. s. w.

Diese Thatfachen allein genügen, um darzuthun, daß die philh. Gesellschaft ihrem alleinigen Zwecke, Pflege der Musik nach besten Kräften entspreche. Möge sie auch ferner der Hort für die edle Tonkunst bleiben.

Laibach, im December 1865.

Die Direction.

Geschichtlicher Beitrag. *)

In der Verlagshandlung von Rudolf Künze in Dresden erschien (1864) ohne Angabe des Autors eine kleine Schrift „zur Erinnerung an Louis Eller“, welche in mehreren Beziehungen unser Interesse in Anspruch zu nehmen geeignet ist, erstens: weil Eller ein Ehrenmitglied unserer philharmonischen Gesellschaft war, dann weil er in Laibach in verschiedenen Zeiträumen Concerte gab, und wiewohl ein vielgereiseter und gefeierter Künstler, der Graz, wo er am 9. Juni 1820 geboren wurde, und die schöne Steiermark seine Heimat nannte, nichtsdestoweniger Laibach aus Neigung zu einem längeren Aufenthalte erwählte. Von allen dem macht die gedachte Schrift keine Erwähnung, wohl aber lesen wir Seite 13, daß er 1845 von Graz aus seine Kunstreise über Triest und Venedig nach Italien und Frankreich wieder antrat, und Seite 18, daß er, „sobald sich der erste Sturm des Jahres 1848, welcher ihn in seine Heimat zurückrief, einigermaßen gelegt hatte, wieder auf der Reise war, und Marburg (Krain, sic!), Klagenfurt, Görz und Triest ihn zu wiederholten Malen hörten“. Die Verlegung der Stadt Marburg nach Krain und das Uebergehen der Stadt Laibach in der Lebensskizze des Violinvirtuosen Eller sind Merkmale jener geographischen Ignoranz, welcher unsere Länder eine Terra incognita sind. Nach Eller's eigenhändiger Aufzeichnung im Album des Unterzeichneten gab er am 22. April 1845 in Laibach ein Concert; es war, als er zum ersten Male, und zwar über Triest und Venedig nach Frankreich ging. Eller kam am 1. December 1848 wieder nach Laibach, wo er sich den ganzen Monat auf-

*) Alles, was zur philh. Gesellschaft je in freundliche Berührung kam, verdient in den Annalen derselben verzeichnet zu stehen, daher die Redaction dieses Jahresberichtes keinen Anstand nahm, nachstehenden freundlichen Beitrag des Herrn Dr. H. Costa aufzunehmen.

hielt, mehrere öffentliche Concerte gab, in verschiedenen Privat-Soiréen sich großen Beifall errang, und als Künstler sowohl als durch sein überaus bescheidenes Wesen die allgemeine Achtung und Anerkennung erwarb, so zwar, daß er in deutscher und slovenischer Sprache besungen wurde. Eller ließ sich zuerst am 9. December im Theater, dann am 15. im Saale der philharmonischen Gesellschaft im deutschen Ordenshause unter Mitwirkung der philh. Gesellschaft, weiters am 21. desß. Monats im Casino-Saale, und am 24. im Schützenvereinssaale öffentlich hören, und verherrlichte endlich am 29. December vor seiner Abreise nach Triest ein Concert der philh. Gesellschaft mit seinem ausgezeichneten Spiele, welche ihn mit dem Diplome eines Ehrenmitgliedes auszeichnete. Der Schreiber dieser Zeilen war, in Folge einer Jugendfreundschaft, viel und oft mit Eller, und mußte stets bewundern, wie derselbe weit mehr Zeit auf das Scalen-Spielen als auf das Studium und Einüben der Stücke seines reichhaltigen Repertoirs verwendete. Eller erfreute noch ein Mal seine Freunde und Verehrer in Laibach, und zwar im August 1858 mit einem Besuche, und gab am 20. desß. Monats daselbst ein Concert, in welchem er 6 Piecen, darunter 4 seiner eigenen Composition, vortrug. Seine Gesundheit, sein Leben war bereits im Innersten angegriffen, und in Folge dessen sein Spiel so zu sagen überirdisch, geisterhaft. Man suchte ihn in Laibach im Freundeskreise festzuhalten, allein es drängte ihn fort nach Pau im südlichen Frankreich, wo er Genesung zu finden hoffte, aber leider am 12. Juli 1862 den Tod fand.

Von allen Beziehungen Eller's zu Laibach macht jene, über ihn erschienene Schrift keine Erwähnung, und gleichwohl verdient es, der Vergessenheit entrissen zu werden.

Dr. S. Costa.



Jahresbericht.

Am 13. Jänner gab das ausübende Mitglied der philh. Gesellschaft, der in den musikalischen Kreisen der Stadt wohlbekannte Tonkünstler Josef Zöhler ein Klavierconcert, unterstützt von den Mitgliedern der philh. Gesellschaft. 13. Jänner.

Am 29. Jänner fand die regelmäßige Generalversammlung der Gesellschaftsmitglieder in den Schullokalitäten der Gesellschaft im Redoutengebäude Statt. Director Landesrath Schöppl eröffnete dieselbe mit einer Ansprache, in welcher er der Prosperität gedenkt, deren sich der Verein im abgelaufenen Jahre erfreute, wobei er besonders die Hebung der Schule betonte. In Beziehung auf die musikalische Thätigkeit des Vereines verwies er auf den Jahresbericht des abgelaufenen Jahres. Hierauf beantragte er drei um den Verein verdiente Männer zu Ehrenmitgliedern zu ernennen, und zwar die Herren J. Heller, Musikdirector des Schillervereins in Triest, und R. Kühnau, Archivar der Liedertafel des Schillervereins in Triest, in gerechter Würdigung ihrer besonderen Verdienste um den Männerchor anlässlich dessen Anwesenheit bei dem Gesangsfeste am 15. Mai 1864 in Triest, dann den Herrn Franz Strasser, Bahnbeamten in Wien, in Anerkennung der langjährigen, unverdrossenen und erfolgreichen Mitwirkung desselben im Orchester der Gesellschaft, und zwar zu Zeiten, wo die Ungunst der Verhältnisse die Zahl der ausübenden Kräfte bedeutend herabgesetzt hatte. 29. Jänner.

Diese Anträge des Directors wurden mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Zum Schlusse dankte Herr Victor v. Raab der Direction für ihre erfolgreiche Thätigkeit zur Hebung der Gesellschaft im Namen der Anwesenden, welche sich zum Zeichen der Anerkennung über Antrag des Redners von den Sitzen erhoben.

Hierauf schloß der Director die Versammlung.

Sofort fand eine außerordentlich einberufene Plenarversammlung des Männerchors Statt. Zuerst beantragte der Vorsitzende unter lauter Acclamation der Sänger, die Institution der Sangerlade wieder einzuführen, und es wurde zur Uebernahme der Geschäfte derselben Herr Laiblin durch Acclamation erwählt. Hierauf schritt die Versammlung zur Ausübung ihres statutenmaßigen Rechtes, über den Verlust der Mitgliedschaft der Theilnehmer des Männerchors zu entscheiden, indem sie drei Mitglieder wegen Außerachtlassung des §. 46 der Statuten (Probenbesuch) ausschloß. Ein viertes Mitglied ließ seinen Austritt bei der Versammlung melden.

18. Februar.

Liedertafel des Männerchors im Redoutensaale. Wie alljährlich, so auch heute versammelte die Faschingsliedertafel ein eben so gewähltes als zahlreiches Publikum, welches mit gespanntester Theilnahme die Aufführungen der Sänger verfolgte. Das theils ernste, theils der Faschingszeit durch Scherz und Laune Rechnung tragende Programm enthielt:

1. A. Storch. „Das Gebet vor der Schlacht“ (neu).
2. W. Veit. „Schön Rohtraut“.
3. J. Oberhoffer. „Raifasersfreierei“ (neu).
4. Ein Quartett. (Schischker, Resser, Gollob, Huda-biumigg.)
5. Fr. Gruber. „Matrosenchor“ mit Tenorsolo (Schischker), wurde auf Verlangen wiederholt (neu).
6. E. S. Engelsberg. „Ballscenen“ (neu).
7. Declamation. (Laiblin.)
8. A. Storch. „Die Jäger“ (neu).
9. Fr. Abt. „Waldesandacht“ mit Tenorsolo. (Schischker.)
10. Fr. Brixner. Das Thierquartett. (Ledenig, Schulz, Laiblin, Hilpert.)
11. C. Reissiger. „Das Regenwetter“ (neu).
12. Fr. Abt. „Fünfmalshunderttausend Teufel“ (neu).

Ein so reichhaltiges Programm von fast durchwegs neuen Chören, die Laune und der Humor, der aus den heiteren Compositionen herausleuchtete, und der frische Vortrag derselben konnte nicht verfehlen, das Publikum in die heiterste Stimmung zu versetzen, die in einem improvisirten Tänzchen nach Ablauf des Programms ihren gesteigerten Ausdruck fand.

20. Februar.

Vom Wiener Männergesangsverein kam die betrübende Anzeige von dem am 20. Februar erfolgten Tode seines Vorstandes Franz Schierer, der so kurze Zeit vordem bei der Begrüßung des Wiener Mannergesangsvereins durch den

Männerchor am Bahnhofe so schöne Worte an uns gerichtet hatte. Möge das Andenken an den um die Kunst und das Lied so hochverdienten Mann auch bei uns fortleben!

Anton Nedvöd, Musikdirector und Chormeister der philh. Gesellschaft, gibt ein Concert unter Mitwirkung von Mitgliedern der philh. Gesellschaft. 10. März.

Concert zum Besten der Nothleidenden in Innerkrain. 25. März.

Der Aufruf Seiner Excellenz des Herrn Statthalters Baron von Schloissnigg an die Bewohner Krain's, die Noth in Innerkrain durch milde Beiträge zu lindern, mußte Anklang finden in den Kreisen einer Musikgesellschaft, welche während der Zeit ihres Bestandes bereits viele Tausende als das Erträgniß der von ihr veranstalteten unzähligen Wohlthätigkeitsconcerte zu ähnlichen Zwecken abgegeben hat. Auch dieses Mal appellirte sie nicht vergeblich an den Wohlthätigkeitssinn der Bewohner Laibach's. 252 fl. ö. W. war das bedeutende Erträgniß, welches die Gesellschaft Seiner Excellenz zur Linderung des Nothstandes in Innerkrain übergab, wofür sie unterm 27. März ein besonderes A n e r k e n n u n g s s c h r e i b e n erhielt. Hierbei muß in aner kennender Weise der Herren Andreas Wittenz und Rud. Millitz gedacht werden, indem Ersterer in Anbetracht des wohlthätigen Zweckes einen Concertflügel unentgeltlich beistellte, und Letzterer die Druckarbeiten unentgeltlich besorgte. Die Gesellschaft selbst bestritt die sonstigen Auslagen aus Eigenem.

Program m:

1. Prolog, gedichtet von Dr. Ludwig Issleib, gesprochen von Herrn Blach, Mitglied des landschaftlichen Theaters.
2. Anton Storch. „Gebet vor der Schlacht“, Männerchor.
3. Ph. Bariutin. „Fantaisie“ für das Pianoforte (Frau Emma Schöppl).
4. A. Nedvöd. „Abendständchen“, Tenorsolo mit Chor.
5. C. M. v. Weber. Arie aus dem „Freischütz“ (Frln. Clementine Eberhart).
6. L. v. Beethoven. Allegro und Adagio aus dem F-dur-Quartette (Zappe, Calvo, Nedvöd, Zöhrer).
7. Fr. Schubert. „Nachtgesang im Walde“, Männerchor.
8. Declamation (Frln. Pauline Kübler, Mitglied des landschaftlichen Theaters).
9. Fr. Beker. „Das Kirchlein“, Männerchor.

2. April.

Gesellschaftsconcert am 2. April.

Programm:

1. L. Cherubini. Ouverture zu Anakreon.
2. F. Mendelssohn-Bartholdy.

a. „Das Weilschen“,	}	Lieder
b. „Reiselielied“,		für Tenor. (J. Ledenig).
3. L. v. Beethoven. a. Romanze,
F. Mendelssohn-Bartholdy.

b. „Lied ohne Worte“,	}	für Pianoforte (Frln. Emilie Perko).
-----------------------	---	-----------------------------------------
4. F. Mendelssohn-Bartholdy.

a. „Frühlingslied“,	}	Lieder für Sopran (Frau Leopoldine Gregoric).
Franz Abt. b. „Bleib bei mir“,		
5. L. v. Beethoven. Symphonie in D-dur.

10. April.

Concert zum Vortheile des Schulfondes
am 10. April.

Programm:

1. Bernhard Klein. „Ave Maria“, Vocalchor.
2. J. Haydn. „Auf starkem Flügel“, Arie aus der „Schöpfung“ (Frln. Clementine Eberhart).
3. „Die sieben Worte des Erlösers am Kreuze“,
Dramaturg von J. Haydn. Die Soli's gesungen von
Frau Sophie Mossetig, Frln. Clementine Eberhart
und den Herren Julius Ledenig und Anton Schöppl.

Die Sängerschaft nach Wagensberg.

am 28. Mai 1865.

28. Mai.

Es wurde beschlossen, eine Sängerschaft nach Littai und nach dem Schlosse Wagensberg, der Stammburg Valvasor's zu unternehmen, nachdem vorläufig über die Anfrage der Direction Seine Durchlaucht Fürst von Windischgrätz die Erlaubniß zur Besichtigung des Schlosses in der freundlichsten Weise zugesichert hatte.

Morgens versammelten sich die Sänger und mit ihnen an 100 Freunde des Vereins am Bahnhofe. Da der ganze Sängerkreis einen durchaus privaten Charakter hatte, so waren die Sänger nicht wenig überrascht, als sie am Bahnhofe zu Littai unter zahllosen Pöllerbüschen von den Honoratioren des Ortes auf das Herrlichste bewillkommt wurden. Diese freudige Ueberraschung wurde noch erhöht, als die Sänger auf der Savebrücke einen geschmackvollen Triumphbogen errichtet sahen, von welchem herab die Worte: „Heil dem Sänger!“ sie begrüßten, als sie jedes Haus, jede Hütte

mit Fahnen zum festlichen Empfange geziert, als sie den ganzen Ort im Festschmucke erblickten. Vor dem Triumphbogen machten die Sänger Halt, und melodisch mengten sich die feierlichen Klänge des Wahlspruches mit dem Rauschen der blaushimmernden Save. Ein dem Herzen entstromendes Hoch begrüßte die Bewohner Littai's. Bezirksvorsteher Mordax begrüßte nun die Gäste mit herzlichem Worten, die Director Schöppl in eben solcher Weise erwiderte.

Es war Sonntag, der Tag des Herrn. Die Sänger zogen nach eingenommenem Frühstücke in die Kirche, die mit Andächtigen bereits überfüllt war. Als der Priester den Altar betrat, erhob sich wahrhaft ergreifend Beethoven's heiliger Gesang: „Die Himmel rühmen“. Ein gemischtes Quartett (Frln. Cl. Eberhart, Frln. Emilie Perko, die Herren Ledenig und Nedved) sang ein „Ave Maria“ und „Zora jutrajna“ von Nedved, der Chor sang das „Deus qui oris“ von Lorenz. „O sanctissima“ und „des Schäfers Sonntagsglied“ von Kreuzer. Es bleibt eine nie verkannte Wahrheit, daß der Gesang nie ergreifender, nie erhebender wirkt, als in einer Kirche, die Herzen der Andächtigen erbauend. Dies war auch in Littai der Eindruck bei den Zuhörern, dies der Eindruck bei den Sängern selbst.

Nach der Messe zog die Gesellschaft zu Wagen und zu Fuß nach Wagensberg. Dort angelangt, sah sich dieselbe vom Herrn Castellan Fritz Knuth bereits erwartet, die beiden Herren Victor v. Raab und Dr. Keesbacher ließen sich sofort als Vertreter des Männerchors der durchlauchtigsten Frau Fürstin Eleonore von Windischgraz anmelden und wurden von der fürstlichen Familie in der lebenswurdigsten und herzzgewinnendsten Weise empfangen. Ueber die Bitte der zwei Vertreter begaben sich die hohen Herrschaften, Ihre Durchlauchten die Fürstin Windischgraz, die Fürstin Schönburg, Fürst Hugo Windischgraz, in das sogenannte Valvasor-Zimmer, um dort einer Ovation beizuwohnen, welche der Männerchor dem Andenken des großen Krainer's darzubringen gedachte. Die Herrschaften nahmen Platz. Auf einem Tische lag Valvasor's „Ehre des Herzogthums Krain“, und es war jenes Blatt dieses Werkes aufgeschlagen, auf dem sich das Bildniß Valvasor's befindet. Herr Comitatscommissar Victor von Raab trat nun vor und hielt eine Ansprache an die Sänger und an die Anwesenden. Er betonte, daß der Sänger nicht bloß der Liebe, der Lust, der Trauer, sondern auch der Ehre, dem Ruhme seine Töne weißen solle. Zu letzterem Zwecke seien die Sänger nach der Stammburg Valvasor's, in das Zimmer, wo der seltene Mann einst gelebt

und gewebt, gezogen, hier wollen sie ein Gedenkzeichen niederlegen, um den Mann zu ehren, der mit Aufopferung seines persönlichen Vortheils nur für sein Vaterland gewirkt hat. Herr v. Raab legte bei diesen Worten einen frischen Lorbeerfranz auf das Bildniß Valvasor's. Zwei Bänder in den Vereinsfarben umschlingen das frische Grün und zeigen an ihren Enden die Worte: „Dem Andenken Valvasor's, des großen Topographen und Geschichtsschreibers Krain's, die Sänger der philharmonischen Gesellschaft“. Redner pries alsdann das günstige Geschick, daß Wagensberg in den Händen einer hochherzigen Familie sei, welche dieses edle, jedem Krainer theure Kleinod in einem Zustande forterhalte, der dem Andenken der historischen Stätte würdig sei, und dankte zuletzt der hochfürstlichen Familie für den gütigen und freundlichen Empfang. Ihre Durchlaucht, die Frau Fürstin erwiderte hierauf, wie sie dieser Act der Pietät so angenehm überraschte, und sprach ihr Bedauern aus darüber, daß ihr Gemahl abwesend sei und nicht Zeuge sein konnte einer Ovation, die für die fürstliche Familie selbst eine so ehrenvolle sei.

Hierauf geleiteten die zwei Vertreter des Chores die hohen Herrschaften in ihre Gemächer zurück, indeß der Castellan der Gesellschaft alle Räume des Schlosses zur Besichtigung öffnete. Seine Durchlaucht der Herr Fürst Hugo brachten persönlich einen Vogen mit der Bitte, alle Theilnehmer der heutigen Feier mögen zum bleibenden Gedenken ihre Namen darauf fertigen.

Während die zwei Vertreter, welche sammt deren Frauen zum Dejeuner bei der Fürstin geladen waren (eine Einladung zur Tafel mußte, weil außerhalb des Programms des Tages liegend, abgelehnt werden), der fürstlichen Familie über alle Verhältnisse der philh. Gesellschaft umfassenden Bericht ertheilen mußten, versammelte sich im Hofraume des Schlosses die übrige Gesellschaft. Die Sänger sangen mehrere Chöre und Erfrischungen wurden gereicht.

Da trat plötzlich Dr. Keesbacher unter die fröhliche Gesellschaft mit der freudigen Nachricht, daß Ihre Durchlaucht, die Frau Fürstin zur Erinnerung an den schönen Tag dem Sängervereine ein Fahnenband senden werde. Diese Nachricht wurde mit endlosen Hochs der überraschten Sänger auf die edle Spenderin begrüßt. Bald mahnte indessen die vorgerückte Tageszeit zum Ausbruche, sollte das Programm des Tages durchgeführt werden. Es war Mittag vorüber. Der Castellan füllte das Trinkhorn des Vereins mit Wein, der auf Grund und Boden von Wagensberg gereift war, und Herr von Raab trank daraus auf das Wohl der fürst-

lichen Familie und das Motto ertönte zum Abschiedsgruße von Wagensberg. Das Fest war zu Ende, unvergeßlich jedem Sänger, unvergeßlich jedem Sängerfreunde.

Auf der Schießstätte hinter St. Martin wurde das Mittagsmahl eingenommen, wornach sich ein reges Leben, gleichwie bei einem Volksfeste entwickelte. Die Schützenvorstellung unter Leitung des Oberschützenmeister Herrn Roth hatte Alles aufgeboten, um die Sänger zu ehren. Während ein Theil der Gesellschaft nebenbei auf der Kegelbahn oder auf dem Schießstande sein Glück versuchte, versammelte hier ein Sängerkwartett, dort ein Declamator eine Zuhörergruppe um sich. Gesammtchöre ertönten und dazwischen auch Toaste, namentlich auf jene Herren, die sich um den Empfang der Sänger so verdient gemacht haben, auf den Herrn Oberschützenmeister Roth, den Herrn Bezirksvorsteher Mordax, auf den Steuereinnehmer Elsner (ein Sohn des vorigen Jahres verstorbenen Restor's der Gesellschaft), den Ingenieur Geisshofer, und auf den Grundbuchsführer Raunicher, selbst einst Directions- und ausübendes Mitglied der Gesellschaft.

Am späten Nachmittage kam auch der Hochwürdige Herr Dechant, Josef Burger, auf den Festplatz und hielt eine Anrede an die Sänger, welche den begeisterten Wiederhall in den Herzen derselben hervorrief. Der Herr Dechant schloß seine schöne Ansprache mit einem Hoch auf die philharmonische Gesellschaft. Den stürmischsten Beifall aber ernetete das vom Herrn Director Schöppl ausgebrachte Hoch auf den hochwürdigen Herrn Dechant, welcher in der liebenswürdigsten Weise mit den Sängern verkehrte. Von den zahlreichen Chören fanden den meisten Beifall „die Mainacht“ von Abt und „das Kirchlein“ von Beker, von den Quartetten „die Thräne“ und „Po jezeru“.

Zu früh für Alle rückte die Zeit heran zur Heimkehr. Unter zahlreicher Begleitung zogen die Sänger zum Bahnhofe, und nach einem herzlichen Abschiede von den neu gewonnenen Freunden brauste die Locomotive gegen Laibach.

Der Ausschuss des Männerchores votirte später den obgenannten Herren den schriftlichen Dank des Männerchores für die edle Gastfreundschaft, die er dort gefunden.

Am Vorabende des Namensfestes des hochgeehrten Directors Anton Schöppl fand ein Sängereabend zu Ehren desselben im Gasthausgarten des Florian Fischer Statt, an welchem nicht bloß die Sänger, sondern auch mehrere Freunde und Angehörige derselben Theil nahmen. Heiterkeit und frohe Laune war der Hauptcharakter des ganzen Abends und zeigte sich dieser Grundzug selbst in den Tisch-

reden, die vorwaltend humoristischer Natur waren. Aber auch ernste Worte mengten sich in das bunte Gedankenpiel. Dr. Schöppl dankte auf den ihm zu Ehren gebrachten Toast mit einer längeren Rede, in welcher er sich dahin ausdrückte, daß die Gesellschaft nie so glänzend dagestanden sei, wie im gegenwärtigen Zeitpunkte, und fand den Grund dessen in dem täglich sich steigenden Gefühle der Zusammengehörigkeit aller Mitwirkenden und in dem regen Eifer für die Vereinsache. Diese Beglückwünschung des Directors an die Gesellschaft gab dem Gesellschafts-Secretär Dr. Keesbacher den Anlaß, auf jene Epoche der Gesellschaft zurück zu blicken, wo deren Director nicht so glücklich war, so befriedigende Worte an die Mitglieder zu richten, und vielmehr um die Fortexistenz des Vereins kämpfen mußte; er schloß diesen historischen Rückblick mit einem Hoch auf den anwesenden Director jener Epoche, Herrn Dr. Heinrich Costa, dem ein wesentliches Verdienst um die Rettung des Vereins gebührt. Der Toast wurde mit Jubel aufgenommen, wie nicht minder die dankende Erwiederung des hochverdienten Directors Costa. Vielen Beifall fand auch ein Toast auf Herrn Eder, den ältesten Sänger des Männerchors. Herr Eder singt in der Gesellschaft bereits 33 Jahre.

Ein Gast aus Zria, welcher ebenfalls zu dem Sängerabende erschienen war, wurde von den Sängern auf das Freundlichste begrüßt.

28. Juni.

An diesem Tage starb zu Wien Josefine Rotter, geborene Haderlein, Gattin des Herrn Emanuel Rotter, Directionsadjunct des magistratischen Conscriptionsamtes in Wien und Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes, im 60. Lebensjahre, und wurde am 30. Juni am Friedhofe von St. Marx beerdigt. Josefine Haderlein war vom Jahre 1839 bis 1848 Gesangslehrerin der Schule der philharmonischen Gesellschaft, und ihre Leistungen haben nicht selten die volle Anerkennung der Gesellschaftsdirectionen gefunden. Auch steht sie noch im besten Andenken in Laibach. Möge ihr dieses gesichert bleiben!

7. Juli.

Die Gesellschaft wurde an diesem Tage durch die Ankunft des am 28. Mai von der Frau Fürstin Windischgrätz versprochenen Fahnenbandes auf das Freudigste überrascht.

Das Band ist mit wahrhaft fürstlicher Pracht ausgestattet, Reichthum des Materials wetteifert mit Geschmack der Ausführung. Das Band ist auf der gestickten Seite aus weißem, schwerem Seidenstoffe, die Futterseite kirschroth. In großen reichgestickten goldenen Buchstaben stehen die Worte:

„Wagensberg, am 28. Mai 1865“. Am untern, mit schweren Goldquasten behängten Ende des Bandes ist das Wap-
pen der fürstlichen Spenderin in hoch erhabener Arbeit ge-
stickt. Dieses Wapen ist ein wahres Meisterstück der Stif-
ferei zu nennen. Das Band selbst, in seiner reichen und ge-
schmackvollen Ausstattung verdient, abgesehen von dem noch
viel höheren Affectionswerthe, in vollstem Maße ein Kleinod
des Vereins zu heißen.

Die Gesellschaft beschloß, den Dank an Ihre Durch-
laucht schriftlich und in kalligraphischer Ausstattung durch eine
Deputation überreichen zu lassen.

Sängerabend zu Ehren der Anwesenheit der zwei 10. Sali.
Sänger der Schillervereins-Liedertafel in Triest, Dr. Gnezda
und Müller. Wie groß war die Ueberraschung, wie groß
die Freude der Sänger, als Herr Dr. Gnezda im Laufe des
Abends sich erhob und seine so wie seines Begleiters Erschei-
nung in dem Sängerkreise als eine Mission bezeichnete, als
eine Mission der Frauen des Schillervereins in Triest, um
zur Erinnerung an das schöne Gesangsfest in Triest im Mai
1864 den Sängern ein sinniges Geschenk im Namen der
Frauen zu überbringen. Bei diesen Worten übergab Dr.
Gnezda ein schönes Fahnenband. Die mit Jubel in Em-
pfang genommene zarte Gabe war nun der Gegenstand all-
gemeiner Beschäftigung und allgemeiner Bewunderung. Das
Band ist ein doppeltes, in den Farben weiß und roth, bei
dem einen Bande ist weiß die Vorderseite und roth die Fut-
terseite, bei dem anderen ist dies umgekehrt und Beide sind
durch eine Schleife verbunden, welche eine gestickte Rosette
trägt. Die beiden Bänder tragen in Goldstickerei die Wid-
mung: „Die Frauen des Schillervereins in Triest den Lai-
bacher Sängern zur Erinnerung an den 15. und 16. Mai
1864“. Die begeistertsten Hoch's auf die schönen Spenderin-
nen, auf Triest, auf den Schillerverein — sie waren selbst-
verständlich in einem Kreise von Sängern, die so eben mit
einem ehrenvollen Beweise sinniger Frauenhuld beglückt
wurden.

Den Schluß des ereignisreichen Abends bildete die
Wanderung der Sänger nach dem Bahnhofe, um die beiden
abreisenden Deputirten der Frauen Triest's das Ehrengelichte
zu geben.

Die Direction der philharmonischen Gesellschaft be- 13. Sali.
schließt, an den scheidenden Redacteur der „Laibacher Zeitung“,
Herrn Dr. Ludwig Issleib, in Würdigung seiner vielseitigen

Verdienste um die Gesellschaft ein Anerkennungs schreiben zu erlassen.

16. Juli.

Der „Laibacher Turnverein“ gibt ein großes Schau-
turnen, welches mit einer Abendunterhaltung „am grünen
Berge“ schloß, wobei auch der Männerchor mit einigen Lie-
dern zur Verherrlichung des Festes beitrug.

19. Juli.

Sängerabend im Garten des Herrn Florian Fi-
scher. Ein dreifacher Anlaß war es, der die Abhaltung die-
ses gelungenen Abends herbeiführte. Zuerst übergab der
Vereinsdirector die von Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin
Windischgrätz, dann von den Frauen des Schillervereins in
Triest gespendeten Fahnenbänder in feierlicher Weise den Sän-
gern. Unter dreimaliger Absingung des Wahlspruches wur-
den die beiden Bänder zum ersten Male an die reichge-
schmückte Fahne geknüpft, welche nun fünf Geschenke besitz, gleichsam,
wie der Gesellschafts-Sekretär am selben Abend bemerkte, fünf Ehrenblätter der Geschichte des Vereins, er-
innernd an die festlichen Tage in Neumarkt, Idria, Triest,
Wagensberg und an die Gunst der Frauen Laibach's.

Den zweiten feierlichen Anlaß bot die Ueberreichung
des äußerst gelungenen photographischen Bildnisses des all-
gemein beliebten Directors der Gesellschaft an die Sänger,
welcher Act von letzteren mit lauter Freude aufgenommen
wurde. Das Bildniß fand später seinen Ehrenplatz im Probe-
lokale des Männerchor's. Ein zweites Exemplar des schön
ausgestatteten Bildes wurde dem Vorstände selbst überreicht.

Der dritte Anlaß war die für diesen Abend bestimmte
Abreise einer Deputation unseres Vereines nach Dresden zu
dem großen Gesangsfeste. Nachdem der Abend in großer
Heiterkeit veronnen war, zog man zum Bahnhofe, wo die
Mitglieder unserer Deputation mit mehreren, ebenfalls zum
Feste nach Dresden ziehenden Triester Sängern zusamen-
trafen, um gemeinschaftlich mit ihnen nach der Feststadt an
der Elbe zu eilen.

Das große Gesangsfest in Dresden am 23.—26. Juli
mag hier nur in jenen Momenten Erwähnung finden, welche
unsere Deputation speziell berührten. Die Deputation ge-
langte mit anderen österreichischen Vereinen zugleich am 21.
Juli Nachmittag nach Dresden. Dort wurden die Vereine
festlich empfangen und nach dem Rathhause geführt, wo die
Fahne hinterlegt wurde. Herr Laiblin hielt im Namen des
Männerchors der philh. Gesellschaft auf dem Rathhause eine
Ansprache an den Empfangsausschuß. Die Gastfreundschaft,

welche die Laibacher Sänger in Dresden erfuhren, war über alles Lob erhaben. Beim Festzuge schritten der Deputation, wie bei jedem Vereine, Turnerknaben voran, welche Tafeln trugen, auf denen die Heimat des jeweiligen Vereins verzeichnet stand. Sobald eine Tafel sich als österreichisch erwies, war des Jubels der Dresdner kein Ende. Sänger Fink trug unsere Fahne unter einem Regen von Blumen durch die festlich geschmückten Straßen von Elb-Florenz. Bei der Uebergabe der Fahne in der Festhalle wurde von einer der Festjungfrauen ein Blumenkranz an die Fahne geknüpft zum Andenken an das Fest. Der Blumenkranz ist mit einem Bande in den deutschen Farben zusammengebunden, auf welchem die Worte: „1. deutsches Sangerfest, Dresden am 22.—26. Juli 1865“ gedruckt sind.

In so kurzer Zeit schon das dritte Ehrenzeichen in einem Jahre.

Mit hoher Befriedigung über ein so großartiges und seltenes Fest, verließen die Sänger Dresden und kehrten nach der Heimat zurück.

Telegraphisch kam von Neumarkt's Sängern die Trauerbotschaft von dem an diesem Tage erfolgten Tode des in den Sangerkreisen Krains allverehrten Guterinspectors Johann Pogatschnigg. Der Greis mit dem Junglingsherzen, wie ihn die Sänger seit dem Tage von Neumarkt so gerne nannten, hat sich um die Musik im Vaterlande viele Verdienste erworben. Er gründete im Jahre 1848 in Neumarkt eine Liedertafel, welche heute noch besteht, und beim letzten Gesangsbeste in Klagenfurt noch unter seiner Leitung eine sehr achtenswerthe Probe ihrer Tüchtigkeit abgelegt hatte. Pogatschnigg wirkte aber außerdem außerordentlich für die Hebung der Kirchenmusik, welche in unserem Vaterlande leider noch Vieles zu wünschen übrig läst. Die philh. Gesellschaft ernannte ihn in Anerkennung dieser seiner Verdienste am 20. März 1852 zum Ehrenmitgliede. Pogatschnigg's Liebe zur Musik, seinem großen Einflusse und seinem Ansehen, das er in Neumarkt genoß, ist es zum größten Theil zu danken, daß das Gesangsfest zu Neumarkt am 8. und 9. Juni 1862 ein so harmonisches, schönes und echt sangermaiges gewesen. Er war es, der für Neumarkt das Wort Seume's zur Wahrheit machte: „Wo man singt, da la dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder“, diesen Spruch wählte er auch für seine Liedertafel als Wahlspruch und übersetzte ihn in die Sprache der Töne.

Pogatschnigg's Name wird in der Sangerwelt Krains

28. Juli.

unverlöschlich bleiben, wie er auch für Neumarkt unerfeglich ist. *)

Die philh. Gesellschaft entsendete zur Todtenfeier nach Neumarkt eine Deputation von 5 Sängern.

Am Tage nach der Beerdigung schickte sie einen Lorbeerkranz, welcher die Widmung „Ihrem Ehrenmitgliede Pogatschnigg die philharmonische Gesellschaft in Laibach“ auf den Bändern trug, an die Liedertafel zu Neumarkt mit der Bitte, dieses Zeichen der Trauer niederzulegen auf dem Grabhügel, der die Hülle des geliebten Mannes deckt. Gegenwärtig ist dieser Kranz im Besitze der Familie des Hingegangenen, die ihn bewahrt als ein theueres Gedenkzeichen der Trauer um den Verlust eines edlen Mannes.

23. Juli. Prüfung an der gesellschaftlichen Musikschule (siehe diese).

26. Juli. Der Männerchor erhält eine Einladung von der Direction des Casino-Vereines zu dem von derselben veranstalteten Gartenfeste.

11. August. Der Chormeister des Männergesangsvereines in Klagenfurt, Johann Reiner erfreut die Sänger mit einem Besuche, die sich ihm zu Ehren, so weit es in später Abendstunde bekannt gemacht werden konnte, im Garten des Herrn Florian Fischer versammelten.

14. September. Victor v. Raab, Ausschuß des Männerchores, zeigt in Folge seiner Ernennung zum Bezirksvorsteher in Obervellach in Kärnten seinen Austritt aus der Direction und dem Vereine an.

17. September. Es war wohl die unvertilgbare Erinnerung an den Sängertag in Littai im Mai die veranlassende Ursache, daß man den Beschluß faßte, noch einen Ausflug nach Littai zu machen, welcher indessen nicht den Charakter einer Sängerfahrt haben sollte. Es war ein Ausflug der drei Vereine der Turner, Schützen und Sänger. Am Bahnhofe begrüßte die tüchtige Musikbande der Knappen von Sagor die Laibacher Gäste. Vom Bahnhofe ging der stattliche Zug mit den drei Fahnen voraus in Begleitung der unermüdblichen Knap-

*) Die Liedertafel von Neumarkt sagt in ihrem Schreiben an den Männerchor sehr treffend von ihm „In seiner Person war Alles vereint, was der sterbliche Mensch schön und edel nennen kann, er war uns Vater, Lehrer, Bruder, Freund in allen Vorkommnissen des Lebens“.

penmufft nach der Kirche zu Littai, wo der Männerchor mehrere Chöre zum Vortrage brachte. Dann zog man zur Schießstätte, wo das Frühstück eingenommen wurde. Die Zeit bis zum Mittag war der Besichtigung der schönen Umgebung benützt. Viele gingen nach Wagensberg, Andere nach Slatenegg, Andere und darunter die meisten Säger nach dem reizenden Edelstze Grünhof.

Der Mittagstisch im Freien unter Gezelten versammelte 126 Personen, welche sich der ungetrübtesten Heiterkeit hingaben.

Gleich wie beim ersten Ausfluge nach Littai, entwickelte sich ein förmliches Volksfest. Es wurde getanzt, gesungen und wacker geturnt, während auf der Schießstätte und auf der Regalbahn ein gleich reges Leben herrschte. Das herrliche Arrangement der ganzen Unterhaltung war vorzugsweise dem Herrn Oberschützenmeister Roth zu verdanken, was auch allseitig anerkannt wurde.

Sängerabend zu Ehren des scheidenden Männerchor-Ausschussmitgliedes Herrn Victor v. Raab. 25. September.
 Director Schöppl hob in einer Ansprache an die Versammlung die Verdienste des Herrn v. Raab um den Verein unter lauter Aclamation der Säger hervor, worauf Herr Victor v. Raab in den wärmsten Worten seinen Dank aussprach für die ihm zu Theil gewordene Ovation. Da diesem Sägerabende fast alle Mitglieder der Familie v. Raab beiwohnten, so benützte Dr. Keesbacher diesen Anlaß, um die großen Verdienste, die sich die Familie v. Raab bereits in der früheren Zeit um die philharmonische Gesellschaft erworben hatte, in Erinnerung zu bringen und die Repräsentanten der Familie mit einem „Hoch“ zu begrüßen, welches mit Begeisterung aufgenommen, und von dem Herrn k. k. Landesgerichtsrath v. Raab, als Aeltestem der Familie freundschaftlichst erwidert wurde. Ein Kranz von Liedern und Reden milderte die wehmüthige Stimmung, die von jedem Abschiedsfeste kaum fern zu halten ist.

Plenarversammlung des Männerchores. 1. October.
 Director Schöppl eröffnet die Sitzung als die vierte seit der Reorganisation des Vereines. Er spricht sein Bedauern aus über den Verlust mehrerer Mitglieder, welche in Folge geänderter Lebensstellung von Laibach fortzogen, indem er ihnen einen ehrenden Nachruf widmet. Uebergehend zu der äußeren Thätigkeit des Vereines, beglückwünscht er denselben für die Erfolge desselben in der abgelaufenen Saison. Er begrüßt ferner die mittlere

weisse aufgetauchte Bildung von Gesangsquartetten als die beste Schule für den Chor und weist insbesondere auf die vorzüglichen Leistungen des Quartetts „der Frohsinn“ hin. Er bespricht sodann die Wiederaufnahme der Sängerbände in mehr regelmäßig wiederkehrenden Zeitpunkten.

Ledenig beantragt die Wiederaufnahme des Ausschließungsverfahrens für lässige Probenbesucher. Der Antrag wird abgelehnt in Anbetracht dessen, daß kein notorischer Fall einer besonders sträflichen Probenbesuchsvernachlässigung vorgekommen sei.

Dr. Keesbacher macht den Vorschlag, behufs der Controle des Probenbesuchs ein Buch anzulegen, in welches sich jeder Besucher der Probe einzeichnet, also eine Art Selbstcontrole. Der Vorschlag wurde zum Beschlusse erhoben. Dr. Keesbacher beantragt den Dank des Vereines den Herren Sängern Albert Samassa und Max Gaidich auszusprechen für die künstlerische Durchführung der Adressen an die Fürstin Windischgrätz und an die Frauen des Schillervereines in Triest, welcher Antrag allseitige Zustimmung fand. Schließlich wurde zur Wahl der Ausschlußmitglieder geschritten. Da der bisherige Tafelmeister Herr Anton Dolezal eine Wiederwahl (Krankheits halber) nicht anzunehmen erklärte, so wurde an seine Stelle Herr Raimund Walland und an die Stelle des ausgetretenen Ausschlußmitgliedes Victor v. Raab Herr Josef Schulz berufen, während die Herren Julius Ledenic, Julius Hilpert, und Hermann Bettelheim wieder gewählt wurden.

3. October. In der Directionssitzung vom 3. October wurde Herr Josef Zöhrer zum Lehrer für die Pianoforteschule der Gesellschaft ernannt.
6. October. Die erste Probe der Winterfaison.
10. October. Der Männerchor entsendet eine vom Herrn Max Gaidich aus besonderer Gefälligkeit künstlerisch ausgestattete Dankadresse an die Frauen des Schillervereines in Triest aus Anlaß des von denselben gespendeten Fahnenbandes.
11. October. Die Gesellschaft kauft einen Flügel (Schweighofer) für den Schulunterricht.
17. October. Die Sänger Wilhelm Dollhoff und Albert Samassa unternehmen es, behufs der Ermöglichung, den Oedipus in Kolonos von Mendelssohn-Bartholdy zur Aufführung bringen zu können, eine Sammlung unter den Mitgliedern zu

veranstalten, um dieses Kunstwerk für das Gesellschaftsarchiv anzukaufen. Für diese Bemühung muß sowohl den genannten beiden Herren, als auch allen Jenen, welche in freundlicher Weise Beiträge zur Anschaffung des bisher nur in wenigen Städten aufgeführten Tonwerkes geleistet haben, der besondere Dank ausgesprochen werden.

Die Gesellschaft beschließt, einen Concertflügel zu 500 fl. 4. November. anzukaufen. Durch die Vermittlung des Herrn Guido v. Raab in Wien gelang es der Gesellschaft ein vorzügliches Concertinstrument aus der rühmlichst bekannten Fabrik Ehrbar in Wien im Werthe von 600 fl. um den Preis von 500 fl. zu erhalten. Die Gesellschaft besitzt nunmehr 3 Pianos, eines für die Männerchorproben (Zastoupil), eines für die Pianoſchule (Schweighofer) und eines für Concerte (Ehrbar).

Die Gesellschaft hatte noch eine Ehrenschild abzutragen. Es war derselben noch nicht Gelegenheit geboten, Ihrer Durchlaucht der Fürstin Windischgrätz den Dank für das prachtvolle Fahnenband abzustatten, da zur Zeit, als das Fahnenband anlangte und die vom Herrn Albert Samassa in künstlerischer Ausstattung ausgeführte Dankadresse vollendet war, die fürstliche Familie auf ihren Gütern in Böhmen weilte. Sobald indessen bekannt wurde, daß die fürstliche Familie ihren Wohnsitz im Schlosse Haasberg genommen habe, ging eine Deputation, bestehend in den Herren Wilhelm Dollhoff und Johann Baumgartner dahin ab, welche Ihrer Durchlaucht den schriftlichen Dank zu überreichen hatte. Die beiden Vertreter des Männerchores fanden im fürstlichen Hause die freundlichste Aufnahme. Ihre Durchlaucht sprach ihre Freude über die Dankadresse aus, und bezugte in Allem eine große Theilnahme für die musikalischen Bestrebungen der philh. Gesellschaft. 5. November.

Erstes Gesellschaftsconcert der Wintersaison. 10. November.

Programm:

1. F. Mendelssohn-Bartholdy. Ouverture zu „Athalia“.
2. C. Kreutzer. „Schäfers Sonntagslied“, Männerchor.
3. G. Meyerbeer. Romanze aus der Oper: „Robert der Teufel“, gesungen von Frau Leopoldine Gregorič.
4. J. Moscheles. G-moll-Concert, für das Piano, mit Begleitung des Orchesters, vorgetragen von Fräulein Eleonore Glantschnigg.
5. F. Schubert. „Gesang der Geister über dem Wasser“, Männerchor mit Begleitung des Pianoforte (neu).

6. L. v. Beethoven. Romanze für die Violine, mit Begleitung des Orchesters, vorgetragen von Herrn Carl Zappe.
7. E. Engelsberg. „Der wandernde Dichter“, Männerchor (neu).
8. F. Mendelssohn-Bartholdy.
- | | |
|------------------|---------------------|
| a. Sonntaglied, | } gesungen von Frau |
| b. Frühlinglied, | |
9. L. v. Beethoven. Ouverture zu „Coriolan“.

24. November.

Gesellschaftsconcert.

Programm:

I. Abtheilung.

1. Cherubini. Ouverture zu „Lodoiska“.
2. Joh. Hager. „Seemanns Braut“, Concert-Arie mit Begleitung des Piano, gesungen von Fräulein Clementine Eberhart.
3. J. Moscheles. Sonate mélancolique, für das Piano, vorgetragen von Fräulein Anna Schukle.
4. Fr. Abt. „Ständchen“, Männerquartett, vorgetragen von den Herren A. Schischker, J. Suchy, J. Schulz und C. Schlaffer.

II. Abtheilung.

L. v. Beethoven. Symphonie in Es-dur (eroica).

Nach der Ouverture wurde Musikdirector Nedvöd stürmisch gerufen.

25. November.

Die Gesellschaft führt, wie alljährlich in der Domkirche eine Festmesse auf, zu Ehren der hl. Cäcilia. Messe in B-dur von J. Haydn mit Einlagen Ave Maria, Sopransolo mit Orgel (Frau L. Gregorič) und Zora jutrajna, gemischter Chor, beide von Nedvöd. Die Solis der Messe wurden von Fräulein Clementine Eberhart, Fräulein Cölestine Püchler und Herrn J. Ledenig gesungen.

2. December.

Sängera bend im Probefokale.

Professor Zindler las über den Sophokles'schen Oedipus in Kolonos. Lauter Beifall krönte den gebiegenen und lehrreichen Vortrag. Prof. Heinrich trug ein sehr schönes Gedicht von Egon Ebert vor. Einige Chöre und Quartette bildeten das weitere Programm des Abends.



Die Direction der philharmonischen Gesellschaft hat die 7. December. Ehre, sich Seiner Excellenz dem Herrn Statthalter Eduard Freiherrn von Bach vorzustellen.

Concert zum Vortheile des Gesellschafts 15. December. fondes, wobei zur Aufführung kommt:

Oedipus in Kolonos

nach der Tragödie von Sophokles in Musik gesetzt von Mendelssohn-Bartholdy. Das leitende Gedicht von Carl Rick.

Die Personen: Oedipus, Herr Adam Hartig.
 Antigone, Frln. Allexandrine Calliano.
 Ismene, Frln. Antonie Gaston.
 Theseus, Herr Josef Wehr.

Die vier Mitglieder der landschaftlichen Bühne haben bereitwilligst ihre Mitwirkung zugesagt.

Die Gesellschaft erfüllt eine traurige Pflicht, indem sie 16. December. ihr mitwirkendes Mitglied Frau Sofie Mosettig, geborene Glantschnigg, zu Grabe geleitete, wobei sich der Männerchor mit einem Grabgesang betheiligte. Die leider zu früh (im 29. Lebensjahre) Verbliebene, die noch am 10. April v. J. die Sopran-Solopartie in J. Haydn's Oratorium: „Die sieben Worte“ gesungen hatte, nahm bereitwillig und mit regem Eifer hervorragenden Antheil an den Productionen der Gesellschaft und verdient eine ehrenvolle Erwähnung in diesen Annalen.

Die Gesellschaft gab also im Laufe des Jahres 1865 6 Concerte und 1 Liedertafel. Es gelangten 48 Concertstücke zur Aufführung, darunter:

16 Männerchöre und 3 Quartetten, 1 gemischter Chor, 5 Pianofortecconcerte, 1 Violinconcert, 4 große Arien, 6 Lieder, 1 Streichquartett und 3 Declamationen.

Außerdem von größeren Werken:

4 Ouverturen, Anakreon und Lodoisca von Cherubini, Athalia von Mendelssohn und Coriolan von Beethoven. 2 Symphonien, D-dur und Es-dur (eroica) von Beethoven, 1 Oratorium („Die 7 Worte des Erlösers“ von J. Haydn), Oedipus in Kolonos von Mendelssohn und 1 Messe, B-dur von Haydn.

Geschenke,

welche der Gesellschaft im Laufe des Jahres übergeben wurden:

An Musikalien:

Von den beiden Herren Josef Bosizio, f. f. jub. Rechnungsrath und Nik. Kastner, Handelsmann: Die Quartetten „Frühlingslied“ und „Naturgenuß“ von Franz Schubert.

Vom Herrn Josef Sallaba, f. f. Militär-Kapellmeister, mehrere Männerchöre.

Vom Herrn Victor v. Raab, f. f. Bezirksvorsteher, so wie vom Herrn Ott, Handlungsreisender von Wien, gleichfalls mehrere Männerchöre.

Vom Herrn Dr. H. Costa, jub. f. f. Oberamtsdirector 6 Quartette von Mozart. Op. X. 6 von Wranizky. Op. 23 in 2 Abtheilungen. Sinfonie concertante von Pleyel Op. 20 und ein Quintett von Schwerdt (Manuscript).

Von den Herren:	A. Cantoni,	}	mehrere Männer- chöre.
	A. Tschik,		
	C. Leskovitz,		
	C. Laiblin,		
	F. Fink,		

Von mehreren mitwirkenden und ausübenden Mitgliedern der philharmonischen Gesellschaft das Tonwerk: „Oedipus in Kolonos“ von Mendelssohn-Bartholdy.

Verschiedenes:

Durch freiwillige Leistungen im Interesse der Gesellschaft haben sich den besonderen Dank derselben erworben:

Herr A. Samassa für die künstlerische Ausführung der Adresse an ihre Durchlaucht die Fürstin Eleonore von Windischgrätz.

Herr Max Gaidič, für die künstlerische Ausführung der Adresse an die Frauen des Schillervereines in Triest.

Herr Carl Ramboúsek für die, im Vereine mit Herrn Julius Müller ausgeführte, geschmackvolle Ausstattung der Fahnenkiste.

Gesellschaftsschulen.

Im October des Jahres 1864 waren 63 Schüler der Schule beigetreten. Dazu kamen noch 6 neue, so daß im Schuljahre 69 Schüler theilnahmen, und zwar:

am Violin-Unterrichte . . .	13 Schüler.
" Gesang: " . . .	27 "
" Clavier: " . . .	29 "

Dagegen fielen im Laufe des Jahres, theils durch Uebertritt in den Männerchor, theils durch Domicilsveränderung 12 ab, so daß zum Schlusse des Schuljahres noch 57 übrig blieben.

Am 25. Juli wurde die Prüfung abgehalten.

Mit Prämien wurden betheilt:

I. Im Violinspiele: Johann Püchler.
Guido Schneditz.

II. Im Clavierspiele:

aus der oberen Abtheilung: Friederike Strehle.

aus der unteren Abtheilung: Bertha Wradatsch.

Wegen fleißiger Verwendung wurden belobt:

I. Im Violinspiele: Armand Fröhlich.
Vincenz Gollob.

II. Im Clavierspiele:

aus der oberen Abtheilung: Mathilde Thomann.

Josefine Schneditz.

Anna Rehn.

aus der unteren Abtheilung: Maria Viditz.

Thekla Schönwetter.

Im October dieses Jahres traten der Schule 70 Schüler bei, und zwar:

für den Clavierunterricht	32 Schüler.
für den Gesangsunterricht	20 "
für den Violinunterricht	13 "
für den Unterricht in der Harmonielehre	1 "
für den Violoncello-Unterricht	2 "

Rechnungs-Abichluß für das Jahr 1865.

EINNAHMEN.

AUSSABEN.

	fl.	fr.		fl.	fr.
Ein Cassareß von 1865	35	16	Für Gehalte, Remunerationen und Leistungen	1241	—
„ Beiträge der Mitglieder	1674	75	„ Denachtung und Behebung	160	38
„ Gutsfreis-Gebühren	60	90	„ Erweiterung im Orchester	250	45
„ Ertrag der Concerte	284	30	„ Druckkosten	113	—
„ Zinsen der Capitalien	133	19	„ Anschaffung von Musikalien u. Schulbüchern	82	59
„ Schulgelder	560	—	„ Geschenken und Ueberschenkungen bei Plancos.	82	30
„ Erlös für verkaufte Druckarten	10	96	„ Reparatur von Musikalien	108	48
„ Erlös für Sängerspenden	17	50	„ Anschaff., Defect. u. Reparatur v. Instrumenten	36	21
„ Darlehen von der Sparrasse	580	—	„ „ und Reparatur von Möbeln	52	33
			„ Sperr-, Fracht-, Stempel und Sinterate	56	47
			„ Bereitstellung von Abgaben	27	60
			„ Buchbinder	12	84
			„ Briefkäufe	123	—
			„ verchiedene Auslagen	90	16
			„ Einkauf eines Concertflügels	500	—
			„ Zinsen an die Sparrasse	4	77
			„ Rückzahlung an die Sparrasse	180	—
			„ erste Retenrgeldung für das Schuljahr	50	—
			„ Saldo-Cassa vorzutragen	185	18
Saldo-Vortrag	3356	76		3356	76

Von der Direction der philharm. Gesellschaft. Rathschaff am 20. December 1865.

Dr. Anton Schöppel, m/p.
Director.

Alouis Santoni, m/p.
Cassier.

Verzeichniß

der

Mitglieder der philharmonischen Gesellschaft in Laibach

(gegründet im Jahre 1702)

beim Beginne des Jahres 1866.

Protector.

Seine Excellenz Herr **Johann Freiherr v. Schloisnigg**,
Seiner k. k. apost. Majestät wirkl. geheimer Rath und Kämmerer,
Comthur des kais. österr. Franz-Josef-Ordens, und Großoffizier
des kais. mexik. Guadeloup-Ordens u. c.

Direction.

Director.

Herr **Anton Schöppl**, Dr. der Rechte, k. k. Landesrath, Ehren-
mitglied des Männergesangsvereines in Klagenfurt, der Liedertafel
des Schillervereines in Triest und der Liedertafel in Neumarkt.

Repräsentant der ausübenden Mitglieder.

Herr **Alois Tschick**, k. k. Statthaltereisekretär.

Repräsentant der beitragenden Mitglieder.

Herr **Michael Pregl**, Inspector der D. R. D. Commende.

Sekretär.

Herr **Friedrich Keesbacher**, Dr. Med., Primararzt im Civil-
spitale, Ehrenmitglied des Männergesangsvereines in Klagenfurt.

Instrumenten-Inspector.

(Unbesetzt.)

Musikalien-Inspector.Herr **Rudolf Degen**, k. k. Bau-Chef.**Cassier.**Herr **Ulois Cantoni**, Hausbesitzer.**Musikdirector und Chormeister.**Herr **Anton Redvèd**, k. k. Musiklehrer, Ehrenmitglied des Männergesangsvereines in Klagenfurt und der Liedertafel des Schillervereins in Triest.

Ausschuß des Männerchores.**Chorführer.**Herr **Julius Ledenicg**, k. k. Auscultant.**Archivar.**Herr **Julius Silpert**, Buchhandlungs-Buchhalter.**Tafelmeister.**Herr **Kaimund Walland**, Sparkasse-Offizial.**Ausschüsse.**Herr **Hermann Bettelheim**, Civilingenieur.Herr **Josef Schulz**, Handlungs-Buchhalter.

Gesellschaftsschulen.Lehrer für Gesang, Pianoforte und Harmonielehre: Herr **C. Robert Hornickel**.Lehrer für Violine: Herr **Carl Zappe**, k. k. Musiklehrer.Lehrer für Pianoforte und Violoncello: Herr **Josef Böhrer**.

I. Ehrenmitglieder.

Jahreszahl der Ernennung.	Herr	Jahreszahl der Ernennung.	Herr
1817.	Herr Josef Miltsch, pens. Normal- schuldirector.	1838.	Herr Franz Herrmann von Herrmannsthal, Ministerial- Sekretär in Wien.
1818.	„ Josef Böhm, Professor am Conservatorium zu Wien.	1838.	Frau Amalie Herrmann von Herrmannsthal, geb. Obfak.
1818.	Er. Excellenz Herr Graf v. Saugwitz, Comthur der D. N. O. Valley Oester- reich.	1841.	Herr Giulio Briccialdi, Ton- künstler in Neapel.
1824.	Frau Friederike Benesch, geb. Proch.	1841.	„ Leopold Fischer, Adler v. Wildensee.
1825.	Herr Johann Ritter von Luschin, k. k. Hofrath in Wien und Ritter des k. k. öst. Leopold- Ordens.	1841.	„ Leopold Jansa, Tonkünst- ler.
1825.	„ Franz Biever, Tonkünstler in Wien.	1841.	„ Ludwig Schindelmeiser, Kapellmeister in Darmstadt.
1826.	„ Heinrich Costa, Dr., k. k. Oberamtsdirector.	1841.	Frln. Mathilde Frein v. Schmid- burg.
1826.	Frau Antonia Hochmayer, geb. Costa.	1841.	Herr August Schmid, Dr. Phil. in Wien.
1827.	Herr Heinrich Proch, k. k. Hof- opern-Kapellmeister in Wien.	1841.	„ Josef Adler v. Bertheim- stein, Großhändler.
1829.	„ Josef Benesch, Mitglied der k. k. Hofkapelle in Wien.	1843.	Frln. Marie Milanollo, Ton- künstlerin.
1831.	Frln. Leopoldine Blahetka, Tonkünstlerin.	1845.	Herr Gottfried Preyer, Hof- kapellmeister in Wien.
1832.	Herr Franz Glöggel, Musikalien- händler in Wien.	1847.	Seine Excellenz Herr Johann Frei- herr v. Schloisnigg, k. k. geh. Rath.
1834.	„ Thomas Glantschnigg, jub. k. k. Bezirkshauptmann.	1849.	Herr Johann Nep. Vogl, Dr. in Wien.
1836.	Frau Antonie Cobelli, Freiin von Fahrenfeld, geb. Freiin von Schmidburg.	1851.	„ Anton Avril, Tonkünstler.
1836.	Herr Anton Cobelli, Freiherr von Fahrenfeld, Landes- hauptmann.	1851.	Frln. Louise Eder, Opernsän- gerin.
1836.	„ Anselm Hüttenbrenner, Tonkünstler in Graz.	1851.	Frau Anna Fischer, Adle von Wildensee, geb. Luschin.
1836.	„ Ludwig Freiherr v. Mac- Neven ö Kelly, jub. k. k. Sub. Rath.	1851.	Herr Eduard Fischer, Adler v. Wildensee, k. k. Statthalterei- rath in Klagenfurt.
1837.	Frln. Marie Ghnes, Hofoper- sängerin.	1851.	„ Elias Glanach, Ritter v. Ragenstein, k. k. pens. Cameralbeamter in Graz.

Jahreszahl der Ernennung.		Jahreszahl der Ernennung.	
1851.	Herr Carl Haslinger, Musikalienhändler in Wien.	1859.	Herr Franz Rappoldi, Tonkünstler.
1851.	Frau Franziska Edle v. Kalchberg, geb. Freiin von Schmidburg.	1860.	" Anton Genser, Syndikus der D. N. D. Valley Oesterreich.
1851.	Herr Eduard Leithner, Hofopernsänger.	1860.	" Ludwig Freiherr v. Ulm, D. N. D. Comthur.
1851.	Seine Excellenz Carl Graf von Welsperg, jub. k. k. Vicepräsident und geh. Rath.	1862.	" Ferdinand Hiller, Kapellmeister in Köln.
1852.	Herr Carl Steinlechner, Dr. Jur. in Graz.	1862.	" Wilhelm Eschirch, Hofkapellmeister in Gera.
1853.	" Gustav Satter, Tonkünstler.	1863.	Se. Excellenz Anton Ritter von Schmerling, k. k. geh. Rath.
1854.	Se. Excellenz Alexander Freiherr v. Bach, k. k. geh. Rath.	1864.	Herr Victor Ritter v. Rainer, Vorstand des Männergesangsvereines in Klagenfurt.
1855.	Herr Anton Doer, Tonkünstler.	1864.	" Johann Rainer, Chormeister des Männergesangsvereines in Klagenfurt.
1855.	Frln. Arabella Goddard, Tonkünstlerin in London.	1864.	" Johann Leopold, Sekretär des Männergesangsvereines in Klagenfurt.
1855.	Herr Heinrich Röber, Tonkünstler in Wien.	1865.	" Julius Heller, Musikdirector des Schillervereines in Triest.
1855.	" Ludwig Strauß, Tonkünstler in Wien.	1865.	" Richard Kühnau, Handelsmann und Archivar der Liedertafel des Schillervereines in Triest.
1856.	Frau Emma Freiin v. Hausmann, geb. Gräfin Hohenwarth.	1865.	" Franz Straßer, Eisenbahnbeamter in Wien.
1856.	Herr Otto v. Königslöw, Tonkünstler.		
1857.	" Franz Ritter von Kurz zu Goldenstein, akad. Maler.		
1857.	Frln. Fanni Freiin v. Sternck.		
1859.	Herr Christian Kellermann, Tonkünstler in Kopenhagen.		

II. Ausübende Mitglieder.

- | | |
|--------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|
| * Herr Altenburger Alexander, k. k. Finanzdirectionsbeamter. | * Herr Belar Leopold, Lehrer an der Hauptschule zu St. Jakob. |
| * " Baumgartner Camillo, Handlungsgesellschafter. | * " Bettelheim Herrmann, Civilingenieur. |
| * " Baumgartner Johann, Handlungsgesellschafter. | * " Binder Josef, Lithograph. |
| * " Bayer Johann, Bindermeister. | * " Böhm Anton, k. k. Ingenieur. |
| | * Bosizio Josef, jub. k. k. Rechnungsrath. |

- * Herr Breindl Alfred, Beamter der k. k. priv. Südbahngesellschaft.
 Frau Brunner Hedwig.
- * Herr Cantoni Alois, Hausbesitzer.
 * „ Degen Rudolf, Bau-Gleve.
 * „ Deu Eduard, Doctor der Rechte und Advocatur-Concipient.
 * „ Doležal Anton, Ingenieur der k. k. priv. Südbahngesellschaft.
 * „ Dollhoff Wilhelm, k. k. Kreis-commissär.
 Frln. Oberhart Clementine.
- * Herr Eder Franz, Hausbesitzer und Schneidermeister.
 * „ Erdlen Christian, Hausbesitzer.
 Frln. Erdlen Marie.
- * Herr Fink Franz, Schneidermeister.
 Frln. Fischer Rosa.
 * „ Fridrich Jakobine.
- Herr Fritsch Wilhelm, Ritter von, k. k. Bergcommissär.
 Frln. Fröhlich Jenny.
 * „ Fröhlich Rosa.
- * Herr Gaidis Max, Magistratscassier.
 * „ Gerick Wilhelm, Kapellmeister.
 Frln. Glantschnigg Eleonore.
 * „ Goldenstein Anna von.
 * „ Goldenstein Aurelie von.
- Herr Goldenstein Franz, Ritter von, abad. Maler.
 * „ Goldenstein Theodor, Ritter v., Photograph.
 * „ Gollub Josef, k. k. Zahlamts-cassier.
 Frln. Gollub Marie.
- * Herr Gofler Ernst, k. k. Ingenieur-Praktikant.
 * „ Gainz Mathias, Lehrer an der k. k. Oberrealschule.
 Frau Gregoriö Leopoldine.
- * Herr Heinrich Anton, k. k. Gymnasiallehrer.
 * „ Hermann Anton, jub. k. k. Bau-directions-Rechnungsführer.
- * Herr Hlatky Richard, Eisenbahnbeamter.
 * „ Hilpert Julius, Buchhandlungs-Buchhalter.
 * „ Hodbousch Josef, k. k. Militär-Kapellmeister.
 * „ Hofbauer Thomas, Handlungs-Commis.
 * „ Hornickel E. Robert, Musiklehrer.
 * „ Hubabiniung Carl, Magistrats-beamter.
 * „ Kalmann Heinrich, Hörer der Rechte.
 * „ Kartin Alois, Handelsmann.
 * „ Kasch Franz, Handlungscommis.
 Frln. Kleindienst Filomena.
- * Herr Keesbacher Friedrich, Doctor d. Medizin und Primararzt.
 * „ Knapp Benedict, k. k. Gymnasiallehrer.
 * „ Koceli Anton, Handlungscommis.
 * „ Kosina Georg, Lehrer an der Realschule.
 * „ Laiblin Carl, Handlungsbuchhalter.
 * „ Langer J. W., Inspector der k. k. priv. Südbahngesellschaft.
 * „ Ledenic Alfred, Comptoirist.
 * „ Ledenic Julius, k. k. Landesgerichts-Auscultant.
 * „ Lugstein Ignaz, jub. k. k. Central-Magazinverwalter.
 Frln. Lufesch Marie.
 * „ Matauschet Emilie.
- Herr Mayr Wilhelm, Apotheker und Hausbesitzer.
 * „ Moravec Gustav, Opernfänger.
 * „ Müller Julius, Ingenieur der k. k. priv. Südbahngesellschaft.
 * „ Nedvob Anton, k. k. Musiklehrer.
 Frau Nedvob Gabriele.
- * Herr Npl Josef, Lehrer an der Realschule.
 Frln. Perko Emilie.
 * „ Perko Ludmilla.

- Frau Pessia & Anna.
 Frln. Pessia & Helene.
 „ Petritsch Gabriele.
 „ Podgraischeg Josefne.
 „ Podgraischeg Nepomucena.
 Herr Pregl Raimund, Sparkassencassier.
 Frau Prückler Louise.
 Frln. Püchler Cölestine.
 „ Raab von Rabenau Marie.
 „ Raab von Rabenau Mathilde.
 * Herr Rambousek Carl, Rechnungsführer der k. k. priv. Südbahngesellschaft.
 Frln. Renzenberg Anna von.
 * Herr Messer Alois, Diurnist.
 Herr Riesner Johann, k. k. Finanzdirectionsbeamter.
 * Herr Rudejch Theodor, Doctor der Rechte und k. k. Landesgerichtsauscultant.
 „ Rudholzer Nikolaus, Uhrmacher.
 „ Salaba, Josef k. k. Militärkapellmeister.
 * Herr Samassa Albert, Glockengießer.
 * „ Schäffer Alfred, Handschuhmacher.
 * „ Schischker Alexander, Geschäftsführer.
 * „ Schischker Raimund, Diurnist.
 * „ Schlaffer Josef, Handlungscommis.
 * „ Schmalz Josef, Cleve der Südbahngesellschaft.
 * Herr Schmitt Ferdinand, Handlungscommis.
 Frau Schollmayer Cornelia geb. Goffa.
 * „ Schöpyl Anton, Doctor der Rechte und k. k. Landesrath.
 Frau Schöpyl Emma.
 Frln. Schreier Marie.
 „ Schulle Anna.
 * Herr Schulz Josef, Handlungsbuchhalter.
 * „ Schwentner Carl, Handlungscommis.
 Frln. Sledl Albine.
 Frau Strigl Amalie.
 * Herr Strohal Franz, k. k. Evidenzhaltungsgometer.
 * „ Suchy Josef, Handlungscommis.
 * „ Tomšio Franz, Lehrer an der Realschule.
 * „ Tschick Alois, k. k. Statthalterei-Sekretär.
 * „ Valenta Albert, Diurnist.
 * „ Vogl Josef, Vorsteher der Bankfiliale.
 * „ Walland Raimund, Sparkassendirektor.
 * „ Zaype Carl, k. k. Musiklehrer.
 * „ Zegner Blasius, Handelsmann.
 * „ Zeiter Friedrich, Schullehrer.
 * „ Zindler Johann, Doctor der Philosophie und k. k. Gymnasiallehrer.
 * „ Böhreer Josef, Musiklehrer.

Anmerkung. Die mit * Bezeichneten sind zugleich Mitglieder des Männerchores.

III. Beitragende Mitglieder.

- Herr Andrioli Adolf, Ritter von.
 „ Andrioli August, Ritter von, k. k. Medizinalrath.
 „ Nysaltrern Rud., Freiherr von, k. k. Kämmerer, k. k. Major in der Armee und Güterbesitzer.
 Herr Aristoteles Josef, Holzhändler.
 „ Auersperg Josef, Graf v., k. k. Kämmerer und Herrschaftsbesitzer, Ehrenritter des Johanniter-Ordens u. c.
 Frau Bades Ernestine, Med. Doctor's Witwe.

- Frln.** Wals Albine.
- Herr** Bauer Mathias Agathon, k. k. Rechnungsrath.
- „ Baumgartner Johann, Handelsmann und Hausbesitzer.
- Frln.** Batistit Filomena.
- Herr** Bernbacher Josef, Handelsmann.
- „ Bezdek Leopold, k. k. Regierungsrath und Polizeidirector.
- „ Bilina Ferdinand, Handschuhmacher und Hausbesitzer.
- „ Blau Johann, Handelsmann in Groß-Ranitscha.
- „ Boszjio Johann, Ritter von, k. k. Statthaltereyrath und Ritter des k. k. merik. Guadeloup-Ordens.
- „ Breinl Anton, Ritter von Walserstern, k. k. Statthalterei-Conzipist.
- „ Brolich Johann, k. k. Landesgerichtsrath und Ritter des k. k. Franz-Josef-Ordens.
- Herr** Brunner Eugen, autorisirter Civil-Ingenieur.
- „ Bürger Leopold, Handelsmann.
- „ Caprek Johann, k. k. Staatsanwalts-Substitut.
- „ Cernstein Eduard, k. k. Militär-Baubeamter.
- „ Chiades Louis, Handelsmann.
- „ Codelli Anton, Freiherr von Fahrenfeld, Landeshauptmann in Krain, Ritter des k. k. Franz-Josef-Ordens, Gutsbesitzer u. u.
- „ Coronini-Cronberg Michael, Reichsgraf v., k. k. Kämmerer und Herrschaftsbesitzer.
- „ Costa Heinrich, Doctor, jub. k. k. Gefällen-Oberamtsdirector, Ritter des Franz-Josef-Ordens u. u.
- „ Deschmann Carl, Museal-Gustos und Hausbesitzer.
- Frau** Dzimoski Magdalena.
- Herr** Dolezal Anton, Ingenieur der k. k. priv. Südbahngesellschaft.
- „ Dollhoff Wilhelm, k. k. Kreis-commissär.
- „ Domenig Andreas, Handelsmann.
- Herr** Dreö Alexander, Handelsmann und Hausbesitzer.
- „ Eberhart Adalbert, Handelsmann.
- „ Eger Franz, Handlungscommis.
- „ Fabiani Gustav, Handelsmann.
- „ Felsenbrunn Carl von, k. k. Oberfinanzrath und Finanzdirector.
- Frau** Fladung Julie von, Bezirksvorstehergattin.
- Herr** Friedrich Jakob, Handelsmann und Hausbesitzer.
- „ Friedrich Carl, Handlungsbuchhalter.
- „ Fritsch Wilhelm, Ritter v., k. k. Bergcommissär.
- „ Fischer Gustav, Hausbesitzer u. Gastwirth.
- „ Fischer Vincenz, Lottocollectant.
- „ Fröhlich Anton, Hausbesitzer.
- „ Fur Franz, Med. Doctor, Primararzt im Civilspitale.
- Frau** Gajo Johanna.
- Herr** Galle Carl, Realitätenbesitzer.
- „ Gariboldi Anton, Ritter von, Gutsbesitzer.
- „ Gasparini Friedrich, Ritter v., k. k. Statthalterei-Conzipist.
- Frau** Gintl Franziska, k. k. Vaudirectorswitwe.
- Herr** Glantschnigg Thomas, jub. k. k. Bezirkshauptmann.
- „ Gley Heinrich, Realitätenbesitzer.
- „ Götz Johann, k. k. Geometer.
- Frau** Gregl Marie, Realitätenbesitzerin.
- Herr** Gregoriö J. A., Med. Doctor, und Secundararzt im Civilspitale.
- „ Gregoriö Josef, Handelsmann.
- „ Grimtschitz Johann, Freiherr von, Gutsbesitzer.
- Frau** Grumnig Marie, Hausbesitzerin.
- Herr** Günzler Max, Handelsmann.
- „ Gussitsch Eduard, Freiherr von, Conceptspraktikant der k. k. Landesregierung.
- „ Hartmann Johann, Handelsagent.

- Herr Hausner Heinrich, k. k. Ingenieur.
 „ Hauffen Josef, Handelsmann.
 „ Heimann Gustav, Handelsagent.
 Frau Heller Johanna, Handelsmanns-
 Witwe.
- Herr Gladky Richard, Sectionsingenieur
 der k. k. priv. Südbahngesellschaft.
 „ Höchstl Carl, k. k. Notar u. Wür-
 germeister in Idria.
 „ Holzer Carl, Handelsmann und
 Realitätenbesitzer.
 „ Hönig Ignaz, k. k. Gymnasial-
 lehrer.
 „ Hudabiunigg Josef, jub. k. k.
 Oberamtscaffier.
 „ Jakel Andreas.
 „ Janesch Johann, Lederhändler
 und Hausbesitzer.
 „ Janesio Maximilian, k. k. Finanz-
 Commiffär.
 „ Janesio Richard, Sparcasse-Vor-
 stand.
 „ Jarz Anton, insulirter Propst u.
 k. k. Schulrath.
 „ Kalkmann Carl, Landesrealitäten-
 Inspector.
 „ Karinger Carl.
 „ Karinger Eduard, Handlungs-
 gesellschaftlicher.
 „ Karinger Josef, Handelsmann.
 „ Kasner Michael, Handelsmann.
 Frln. Kastelliz Amalie.
- Herr Kham Joh. Nep., Handelsmann.
 „ Khern Carl, k. k. Finanzrath.
 „ Kleinmahr Ignaz, Edler von,
 Buchhändler.
 „ Klementshtsch Josef, Real-
 tätenbesitzer.
 „ Koceli J. N., Handlungscommis.
 „ Koch Peter, Kaffeefieder.
 Frau Köhler Caroline, k. k. Haupt-
 mannsgattin und Hausbesitzerin.
 „ Kolb Franziska, Freiin v.
- Herr Konsegg Florian, k. k. Bezirks-
 vorsteher.
 „ Kordin Josef, Handelsmann.
- Herr Kosmab, k. k. Bibliothekscriptor.
 „ Krenner Anton, Handlungscommis.
 „ Krisper Anton, Handelsmann u.
 Realitätenbesitzer.
 „ Krisper Josef, Handelsmann.
 „ Krisper Josef, Handelsmann.
 „ Krisper Valentin, Handlungsge-
 sellschafter.
- Frln. Kunschig Marie.
- Herr Kunschig Ludwig, k. k. Postoffizial.
 „ Langer J. B., Inspector der
 k. k. priv. Südbahngesellschaft.
 „ Laschan Friedrich, k. k. Caffeebe-
 amter.
 „ Laßnig Peter, Handelsmann.
 „ Laufenstein Anton v., jub. k. k.
 Gubernialrath.
 „ Lehmann Ernst von, k. k. Lan-
 desgerichtsrath u. Staatsanwalt.
 „ Leitner Anton, pens. k. k. Be-
 zirksadjunct.
 „ Lercher Georg, Buchhändler und
 Hausbesitzer.
 „ Leskovig Carl, Handelsmann.
 „ Lintschinger Otto Vincenz,
 Privatier.
 „ Leger Andreas, k. k. Hilfsämter-
 director.
 „ Luchmann Carl, Fabriksdirector.
 „ Luchmann Johann, Handlungs-
 gesellschaftlicher.
 „ Luchmann Josef, Handelsmann.
 „ Luchmann Lambert, Handelsmann
 und Realitätenbesitzer, Besizer des
 goldenen Verdienstkreuzes mit der
 Krone.
 „ Lukesch Josef, k. k. Rechnungs-
 Oberrevident.
 „ Luschian Otton von, k. k. Komit-
 tatsgerichtsrath.
- Frau Lüscher Johanna, Professors-
 witwe.
- Herr Mac-Neven o Kelly Ludwig,
 Freiherr v., jub. k. k. Gubernial-
 rath.
 „ Mader Johann, Med. Dr.

- Herr Mahr Ferdinand, Vorsteher der Handelslehreanstalt.
- " Mallitsch Andreas, Realitätenbesitzer.
- " Martintschitsch Ferdinand, Handelsmann und Hausbesitzer.
- " Marinschek Joh., Handelsmann.
- " Matauschef Emanuel, k. k. Oberlandesgerichtsrath.
- Frau Mayr Elise, Realitätenbesitzerin.
- Herr Mayer Jakob, Handelsmann.
- " Mayer Emerich, Handlungsge-
sellschafter.
- " Mayr Wilhelm, Apotheker und
Realitätenbesitzer.
- " Millig Jos. Rud., Buchdrucker.
- " Mittels Heinrich, Dr. Phil., k. k.
Gymnasialdirector.
- " Mitschke Josef, Gutsbesitzer.
- " Mühleisen Arthur, Handels-
mann.
- " Mühleisen Johann, Gutsbesitzer.
- " Müller Julius, Ingenieur.
- Frln. Navreth Louise.
- Herr Nejedly Jos. Joh., Dr. Phil. und
k. k. Gymnasiallehrer.
- " Orel Anton, Handelsmann.
- " Pagliarucci Josef, Ritter von
Rieselfein, landschaftlicher Beamter.
- " Pauer Josef, Realitätenbesitzer.
- " Pavich Alfons von Pfauenthal,
k. k. Audcultant.
- Pavich Carl von Pfauenthal, k. k.
Statthaltereirath.
- " Perdan Johann, Handlungscom-
mis.
- " Pessiacl Anton, Handelsmann.
- " Pessiacl Carl, k. k. Landesge-
richtsadjunct.
- " Pessiacl Simon, Handelsmann.
- " Petritsch Johann, k. k. Landes-
gerichtsrath.
- " Pfefferer Anton, Doctor der
Rechte und Hof- u. Gerichtsadvocat.
- " Piller Josef, pens. k. k. Landes-
gerichtsrath.
- Herr Pirker Leopold, Handelsmann.
- " Pittoni Giacomo, Doctor der
Rechte und k. k. Audcultant.
- " Plaug Joh. Nep., Handelsmann.
- " Plaug Johann, Handelsmann.
- " Pleiweis Jos., Handelsmann u.
Hausbesitzer.
- " Poche Eduard, Holzhändler.
- " Podgraischeg Ignaz, Magi-
stratsökonom.
- " Pölzl Franz, Kaffeehändler.
- " Pengraß Oskar, Doctor der
Rechte und Hof- und Gerichtsad-
vocat.
- " Poyovich Alexander, Handlungs-
Commis.
- " Pravda Joh., k. k. Geometer.
- " Pregl Michael, Inspector der D.
R. D. Commende.
- " Prücker Eduard, Handelsmann
und Hausbesitzer.
- " Püchler Carl, Realitätenbesitzer.
- Frln. Raab von Rabenau.
- Herr Raab von Rabenau Carl, k. k.
Landesgerichtsrath.
- " Ramm Albert, Apotheker.
- " Ranth Matthäus, Handelsmann.
- " Rautner Johann, k. k. Kata-
stralinstructor.
- " Rechbach Wilhelm, Freiherr v.,
k. k. Kämmerer und Landesgerichts-
sekretär.
- Frau Recher Rosa, k. k. Statthaltereis-
Sekretärswitwe.
- Herr Recher Nikolaus, Doctor der
Rechte, Handelsmann und Realitäts-
tenbesitzer.
- " Regnard Johann, Handelsmann.
- " Reichenberg Josef, Ingenieur.
- " Richner Wurmilian, Ingenieur-
Assistent.
- " Rizzi Henriette, geb. Gräfin Scri-
bani-Rossi.
- " Roth Josef, k. k. Landestrath.
- " Rottée Eduard, Gdler von Ros-
maroli, k. k. Generalmajor.

- Herr **Rudejch** Franz, Gutbesitzer.
- „ **Rudholzer** Wilhelm, Uhrmacher.
- „ **Rudolf** Anton, Doctor der Rechte, Hof- und Gerichtsadvokat und Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone.
- „ **Sacherböck** Alois, Verkehrskontrolleur der Südbahn.
- „ **Samassa** Albert, Glockengießer.
- „ **Samassa** Anton, Realitätenbesitzer und Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone.
- „ **Sajiz** Albert, Handelsmann.
- „ **Sajiz** Heinrich, k. k. Komitatsgerichtsrath,
- „ **Sajiz** Josef, Doctor der Rechte und k. k. Finanzprocuraturadjunct.
- „ **Salmhofer** Josef, Bankbeamter.
- „ **Schaffer** Josef, jub. k. k. Verpflegs-Oberverwalter.
- Frau **Schantel** Katharina, Handelsmannswitwe.
- Herr **Schaumburg** Carl, k. k. Bau-rath.
- „ **Schedivi** Anton, Eisenbahn-Inspector in Gili.
- „ **Scherauz** Franz, Advocaturcon-cipient.
- „ **Schiffer** Franz, Med. Doctor u. emer. k. k. Professor.
- „ **Schmalz** Anton, jub. k. k. Oberlandesgerichtsrath und Ritter des k. k. Franz-Josef-Ordens.
- Frau **Schmidburg** Louise Frein v., k. k. Präsidentens-Witwe.
- Herr **Schmidel** J. G.
- Frau **Schneidig** Josefina, k. k. Landesgerichtsraths-Witwe.
- Herr **Schneider** Sigmund, Handelsmann.
- „ **Schellmayer** Franz, Oekonomie-Verwalter.
- Frln. **Schonta** Josefina.
- Herr **Schrei** Robert, Edler v. Redl-werth, Doctor der Rechte.
- „ **Schreiner** Matth., Hausbesitzer.
- Herr **Schreier** Andreas, Handelsmann.
- „ **Schreier** Philipp, Handelsmann.
- Frau **Schreier** Theresie, Realitätenbesitzerin.
- Herr **Schuckle** Martin, Spitalsverwalter.
- „ **Schweiger** Anand Freiherr von Perchenfeld, k. k. Kämmerer.
- „ **Seemann** Andreas, Handelsmann und Hausbesitzer.
- „ **Seemann** Ignaz, Handelsmann.
- „ **Seemann** Mathias, Handelsmann.
- Frau **Seunig** Amalie, Realitätenbesitzerin.
- „ **Seunig** Amalie, k. k. Majors-witwe.
- Herr **Siedl** Franz, Med. Doctor.
- „ **Siedlar** Heinrich, Handelsmann und Hausbesitzer.
- „ **Smole** Michael, Realitätenbesitzer.
- „ **Smrekar** Johann, Realitätenbesitzer.
- „ **Stedry** Gustav, Handelsmann.
- Frln. **Stevens** Constanze.
- Herr **Stöckl** G. J., Handelsmann.
- „ **Stöckl** Emil, Ritter v., Med. Dr., Director der Landes-Wohltätigkeitsanstalten u. Stadtphysikus, Ritter des k. k. Franz-Josef-Ordens.
- „ **Strahl** Eduard v., k. k. Landesgerichtsrath u. Gutbesitzer.
- „ **Strehle** Ludwig v., k. k. Major.
- „ **Strigl** G., k. k. Ingenieur.
- „ **Strochal** Franz, k. k. Geometer.
- „ **Strzelba** Josef, Hausbesitzer.
- Frln. **Suchadobnig** Margarethe.
- Herr **Supan** B. G., Handelsmann.
- „ **Supanz** Bartilma, Doctor der Rechte und k. k. Notar.
- „ **Supantschitsch** Franz, Doctor der Rechte und Hof- und Gerichtsadvokat.
- „ **Tauscher** Johann, Handelsmann.
- „ **Terpin** Edmund, Handelsmann.
- „ **Terping** Fidelis, Herrschaftsbesitzer, Präsident der Landwirthschaftsgesellschaft etc. etc.

Frau Thomann Gertraud.	Herr Weiglein Josef, f. f. Postverwalter.
" Thomásky Amalie von, Hauptmannswitwe und Hausbesitzerin.	" Wirthalm Josef, Coliseumsinhaber.
Herr Thomšický Anton, Handelsmann.	Seine fürnbischöflichen Gnaden Herr Dr. Widmer Bartholomäus, Fürstbischof von Laibach u. u.
" Thurn Vallesassina Hyazinth, Graf von, Herrschaftsbefizer.	Herr Winkler August, Handelsmann.
" Tönies Gustav, Zimmermeister u. Realitätenbesitzer.	" Winkler Johann, Handelsmann und Hausbesitzer.
" Treun Matthäus, Handelsmann.	" Wittenz Andreas, Fortepiano-Verfertiger.
" Tschick Alois, f. f. Statthalterei-Sekretär.	" Woch E., Ingenieur.
" Uhl Eduard, Handlungs-Commis.	" Wradafsch Mathias, f. f. Bezirks-Commissär.
" Ultscher August, f. f. Kassenbeamter.	" Wurzbach Julius von Lannenberg, Doctor der Rechte und Hof- und Gerichtsadvokat.
" Uranitsch Anton, Doctor der Rechte und Hof- und Gerichtsadvokat.	" Wutscher Victor, Handelsmann und Hausbesitzer.
Frau Bessel Auguste, f. f. Bezirks-hauptmannswitwe.	" Zepuder Ferdinand, Sekundararzt im Civilspitale.
Herr Bidig Josef, jub. Magistratssekretär, Besizer des Civil-Verdienstkreuzes und Hausbesitzer.	Frau Zetinovich, Hausbesitzerin.
" Bidig Raimund, f. f. Polizei-Commissär und Besizer des goldenen Verdienstkreuzes.	Herr Zheschko Valentin, Fabriks- und Realitätenbesitzer.
" Bogl Josef, Vorstand der Bankfiliale.	" Zhuber von Ofrog, Otto, f. f. Landesregierungs-Disfizial.
" Bollheim Wilhelm, Bauunternehmer.	" Zois Anton, Freiherr von Edelstein, Herrschaftsbefizer.
" Waldherr Alois, Lehr- und Erziehungsanstalt-Inhaber.	" Zois Michael, Freiherr von Edelstein, Herrschaftsbefizer.
Frau Wascher Rosalie.	" Zois Sigmund, Freih. v. Edelstein.

Zahl der Mitglieder:	I. Ehrenmitglieder	64
	II. Ausübende	114 *)
	III. Beitragende	262.
	Zusammen	440.

*) 67 sind Mitglieder des Männerchors.



The first part of the report is devoted to a general
 description of the country and its resources. It
 is followed by a detailed account of the
 various industries and occupations of the
 people. The third part of the report
 contains a list of the principal towns and
 villages of the country. The fourth part
 contains a list of the principal rivers and
 streams of the country. The fifth part
 contains a list of the principal mountains
 and hills of the country. The sixth part
 contains a list of the principal lakes and
 ponds of the country. The seventh part
 contains a list of the principal forests
 of the country. The eighth part contains
 a list of the principal minerals of the
 country. The ninth part contains a list
 of the principal animals of the country.
 The tenth part contains a list of the
 principal plants of the country. The
 eleventh part contains a list of the
 principal birds of the country. The
 twelfth part contains a list of the
 principal insects of the country. The
 thirteenth part contains a list of the
 principal reptiles of the country. The
 fourteenth part contains a list of the
 principal fishes of the country. The
 fifteenth part contains a list of the
 principal shells of the country. The
 sixteenth part contains a list of the
 principal fossils of the country. The
 seventeenth part contains a list of the
 principal minerals of the country. The
 eighteenth part contains a list of the
 principal animals of the country. The
 nineteenth part contains a list of the
 principal plants of the country. The
 twentieth part contains a list of the
 principal birds of the country. The
 twenty-first part contains a list of the
 principal insects of the country. The
 twenty-second part contains a list of the
 principal reptiles of the country. The
 twenty-third part contains a list of the
 principal fishes of the country. The
 twenty-fourth part contains a list of the
 principal shells of the country. The
 twenty-fifth part contains a list of the
 principal fossils of the country.



The following table shows the number of
 specimens of each of the principal
 animals of the country. The first column
 shows the name of the animal, and the
 second column shows the number of
 specimens. The third column shows the
 number of specimens of each of the
 principal plants of the country. The
 fourth column shows the number of
 specimens of each of the principal
 birds of the country. The fifth column
 shows the number of specimens of each
 of the principal insects of the country.
 The sixth column shows the number of
 specimens of each of the principal
 reptiles of the country. The seventh
 column shows the number of specimens
 of each of the principal fishes of the
 country. The eighth column shows the
 number of specimens of each of the
 principal shells of the country. The
 ninth column shows the number of
 specimens of each of the principal
 fossils of the country.